

WIRTSCHAFTSBERICHT

Wirtschaftliches Umfeld

Weltwirtschaft

Im Jahr 2024 verzeichnete die Weltwirtschaft ein Wachstum in Höhe von 2,7 %, leicht unter dem Niveau des Vorjahres, mit positiven Wachstumsraten in allen Regionen. Die schwache Wachstumsdynamik der Weltwirtschaft war getrieben durch erhöhte Inflation sowie die anhaltenden Wachstumsschwächen in Nordamerika und China. Die Region EMLA verzeichnete erneut ein schwächeres Wachstum als die Weltwirtschaft. Die geringe Investitionstätigkeit und die schwache Exportnachfrage stellten die wesentlichen Ursachen für diese anhaltende Wachstumsschwäche dar. In der Region NA lag das Wachstum im Jahr 2024 nahezu auf dem Niveau des globalen Wachstums. Der Inflationsdruck sowie der volatile Arbeitsmarkt in den USA wirkten sich negativ auf das Konsumverhalten aus. In der Region APAC blieb das Wirtschaftswachstum aufgrund des anhaltend schwachen Konsums und der schwierigen Situation im Immobiliensektor hinter dem Vorjahr zurück, lag jedoch weiterhin über dem globalen Wachstumsniveau.

Wirtschaftliches Umfeld¹

	Wachstum 2023	Wachstum 2024
	in %	in %
Welt	2,8	2,7
Europa, Naher Osten, Lateinamerika², Afrika (EMLA)	1,3	1,5
davon Europa	1,0	1,2
davon Deutschland	-0,1	-0,2
davon Naher Osten	1,2	1,7
davon Lateinamerika ²	2,3	2,1
davon Afrika	3,1	3,1
Nordamerika³ (NA)	2,8	2,6
davon USA	2,9	2,8
Asien-Pazifik (APAC)	4,3	3,9
davon China	5,2	4,8

¹ Reales Wachstum des Bruttoinlandsprodukts, Quelle: Oxford Economics, Stand: Februar 2025

² Lateinamerika (ohne Mexiko)

³ Nordamerika (Kanada, Mexiko, USA)

Hauptabnehmerindustrien

Die schwache, aber robuste Entwicklung des globalen Wirtschaftswachstums im Jahr 2024 spiegelte sich nicht in allen Hauptabnehmerindustrien von Covestro wider.

Die globale Automobilindustrie verzeichnete mit einem negativen Wachstum in Höhe von 0,7 % im Jahr 2024 ein deutlich schlechteres Wachstum als im Vorjahr. Anhaltende Probleme mit dem Bestands-/Lagerabbau sowie ein deutlich verlangsamtes Wachstum im Bereich Elektroautos wirkten sich negativ auf den Sektor aus. Die Region APAC verzeichnete ein leicht positives Wachstum, während die Regionen NA und EMLA ein negatives Wachstum aufwiesen.

Die globale Bauindustrie verzeichnete im Jahr 2024 eine negative Wachstumsrate in Höhe von 2,5 % und lag damit auf einem ähnlichen Niveau wie im Vorjahr. Fallende Zinsen konnten den Rückgang im Wohnungsbau global gesehen bislang nicht stoppen. Die hohe Unsicherheit im Immobiliensektor wirkte sich im Jahr 2024 weiterhin negativ aus und führte zu einem leichten Rückgang der Bauindustrie in den Regionen APAC und EMLA. Die Region NA konnte hingegen eine leicht positive Wachstumsrate verzeichnen.

Die Elektrik-, Elektronik- und Haushaltsgeräteindustrie erzielte im Jahr 2024 eine Wachstumsrate in Höhe von 4,1 % und lag damit auf einem signifikant höheren Niveau als im Vorjahr. Die Nachfrage nach Unterhaltungselektronik und Computern sowie der generelle strukturelle Wandel, getrieben durch künstliche Intelligenz und industrielle Automatisierung, wirkten sich positiv auf die Industrie aus. Alle Regionen verzeichneten im Berichtsjahr ein positives Wachstum.

Die globale Möbelindustrie verzeichnete im Jahr 2024 ein negatives Wachstum in Höhe von 0,5%, das damit jedoch deutlich besser ausfiel als im Vorjahr. Die hohen Preise und der zurückgehende Wohnungsbau drückten wie im Vorjahr weiterhin auf das Wachstum der Industrie und führten zu einem negativen Wachstum in den Regionen EMLA und NA. Die Region APAC hingegen wies ein positives Wachstum auf.

Hauptabnehmerindustrien¹

	Wachstum	Wachstum
	2023	2024
	in %	in %
Automobil	10,3	-0,7
Bau	-2,1	-2,5
Elektrik, Elektronik und Haushaltsgeräte	-1,8	4,1
Möbel	-4,7	-0,5

¹ Eigene Berechnung, basierend auf den folgenden Quellen: GlobalData Plc, B+L, CSIL (Centre for Industrial Studies), Oxford Economics. Für die Hauptabnehmerindustrie „Automobil und Transport“ beschränken wir uns auf Konjunkturdaten für die Automobilindustrie (ausgenommen Transportindustrie) und für die Hauptabnehmerindustrie „Möbel und Holzverarbeitung“ auf Konjunkturdaten für die Möbelindustrie (ausgenommen Holzverarbeitungsindustrie). Stand: Februar 2025

Geschäftsentwicklung im Überblick

Wesentliche Ereignisse

Verhandlungen mit ADNOC und erfolgreiches Übernahmeangebot

Auf Basis der ergebnisoffenen Gespräche mit Abu Dhabi National Oil Company (ADNOC) hat der Vorstand der Covestro AG nach Beratung mit dem Aufsichtsrat am 24. Juni 2024 beschlossen, mit ADNOC in konkrete Verhandlungen über eine mögliche Transaktion und den möglichen Abschluss einer Investitionsvereinbarung einzutreten sowie einen angemessenen Austausch von Unternehmensinformationen zur Bestätigung von Annahmen (Confirmatory Due Diligence) zu ermöglichen.

Die Covestro AG hat am 1. Oktober 2024 mit bestimmten Unternehmen der ADNOC-Gruppe, darunter die XRG P.J.S.C. (XRG), Abu Dhabi (Vereinigte Arabische Emirate), (zuvor: ADNOC International Limited, Abu Dhabi (Vereinigte Arabische Emirate)) und ihr Tochterunternehmen ADNOC International Germany Holding AG („Bieterin“), eine Investitionsvereinbarung unterzeichnet. Die Investitionsvereinbarung sieht u.a. vor, dass die Bieterin an die Aktionäre der Covestro AG ein öffentliches Übernahmeangebot für alle ausstehenden Aktien von Covestro zu einem Preis von je 62,00 € unterbreiten wird. Gleichzeitig haben der Vorstand und der Aufsichtsrat der Covestro AG beschlossen, dass bei Vollzug der Transaktion das Grundkapital der Gesellschaft um 10% (18.900.000 Aktien) erhöht werden soll. Vorbehaltlich des Vollzugs sollen die neuen Aktien gegen Zahlung eines Preises je Aktie in Höhe des Angebotspreises, also auf Basis des Angebotspreises von 62,00 € für einen Gesamtbetrag von 1,17 Mrd. €, unter vereinfachtem Ausschluss des Bezugsrechts an die Bieterin ausgegeben werden. Darüber hinaus bekennt sich XRG darin zur uneingeschränkten Unterstützung der Unternehmensstrategie „Sustainable Future“.

Das Angebot unterlag einer Mindestannahmequote von 50% plus einer Aktie und den üblichen Vollzugsbedingungen, einschließlich fusionskontrollrechtlicher, außenwirtschaftlicher und EU-drittstaatensubventionsrechtlicher Freigaben. In Übereinstimmung mit dem deutschen Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetz (WpÜG) wurden die Angebotsunterlage und andere für das öffentliche Übernahmeangebot der Bieterin relevante Informationen nach Freigabe durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) am 25. Oktober 2024 auf der folgenden Website zur Verfügung gestellt: www.covestro-offer.com.

Zum Jahresende 2024 lag die Gesamtzahl der angedienten und von XRG bereits erworbenen Aktien bei 91,58% des Aktienkapitals von Covestro. Vorbehaltlich noch ausstehender regulatorischer Freigaben wird XRG damit neuer Mehrheitsaktionär von Covestro. Da sich somit die im Streubesitz liegende Anzahl an Aktien auf unter 10% summiert, erfüllt Covestro nicht mehr die Voraussetzungen für eine Platzierung im DAX und wurde aus diesem zum 27. Dezember 2024 ausgeschlossen.

In Abhängigkeit der Erfüllung der üblichen Vollzugsbedingungen ist der Vollzug der Transaktion nicht vor dem 2. Halbjahr 2025 zu erwarten.

Globales Transformationsprogramm

Angesichts eines sich rasant verändernden Marktumfelds hat Covestro das globale Transformationsprogramm „STRONG“ aufgelegt. STRONG hat das Ziel, das Unternehmen noch effektiver und effizienter zu machen und die Digitalisierung voranzutreiben. Der Konzern plant, bis zum Jahr 2028 weltweit jährliche Einsparungen in Höhe von 400 Mio. € bei Sach- und Personalkosten umzusetzen, wovon 190 Mio. € auf Deutschland entfallen. In diesem Zusammenhang ergaben sich im Jahr 2024 Aufwendungen zur Umsetzung des Transformationsprogramms im niedrigen zweistelligen Millionen-Euro-Bereich. Bis zum Jahr 2028 rechnen wir mit Implementierungskosten im Zusammenhang mit dem Transformationsprogramm in Höhe von ca. 300 Mio. €, wovon der Großteil im Jahr 2025 erwartet wird.

Ein weiterer Schritt innerhalb dieses Transformationsprogramms war die Entscheidung des Vorstands, den Betrieb des Produktionsstandorts in Augusta, Georgia (USA), einzustellen. In diesem Zusammenhang wurden im 2. Quartal 2024 im Segment Solutions & Specialties Wertminderungen auf Sachanlagen, im Wesentlichen technische Anlagen und Maschinen, in Höhe von 21 Mio. € vorgenommen. Am Produktionsstandort Augusta, Georgia (USA), wurden bis zur Schließung des Standorts Produkte für das Geschäft mit Pulverbeschichtungen hergestellt. Das Kundengeschäft mit Pulverbeschichtungen in der Region NA läuft ungeachtet der Schließung des Produktionsstandorts weiter.

Gesamtaussage zur Geschäftsentwicklung und zur Zielerreichung

Das Geschäftsjahr 2024 von Covestro war aufgrund der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen herausfordernd. Die Umsätze sanken insbesondere aufgrund eines niedrigeren Verkaufspreisniveaus um 1,4 % auf 14.179 Mio. € (Vorjahr: 14.377 Mio. €). Dem Rückgang des Verkaufspreisniveaus, der nur teilweise von den niedrigeren Rohstoffpreisen kompensiert werden konnte, stand ein Anstieg der Absatzmengen gegenüber. Insgesamt überwogen geringfügig die negativen Effekte und führten zu einem Rückgang des EBITDA um 0,8 % auf 1.071 Mio. € (Vorjahr: 1.080 Mio. €). Der Free Operating Cash Flow verringerte sich auf 89 Mio. € (Vorjahr: 232 Mio. €). Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr war im Wesentlichen bedingt durch gesunkene Cashflows aus operativer Tätigkeit. Darüber hinaus ergab sich ein ROCE über WACC von –7,4%-Punkten (Vorjahr: –6,1%-Punkte). Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr resultierte aus einem signifikant niedrigeren Net Operating Profit after Taxes (NOPAT) und einem gestiegenen WACC. Die Treibhausgasemissionen lagen mit einem Wert in Höhe von 4,7 Mio. t CO₂-Äquivalenten unter dem Vorjahreswert (Vorjahr: 4,9 Mio. t CO₂-Äquivalente), im Wesentlichen bedingt durch geringere Emissionsfaktoren* an unseren größten Standorten in Deutschland und in Baytown, Texas (USA).

Im Geschäftsbericht 2023 veröffentlichte der Covestro-Konzern eine Prognose für die Entwicklung der steuerungsrelevanten Kennzahlen im Geschäftsjahr 2024. Diese Prognose wurde am 30. Juli 2024 für das EBITDA und den ROCE über WACC konkretisiert sowie für den Free Operating Cash Flow angepasst. Am 29. Oktober 2024 wurde die Prognose für das EBITDA und den ROCE über WACC erneut konkretisiert.

Die im Geschäftsbericht 2023 erwartete Entwicklung aller steuerungsrelevanten Kennzahlen für das Gesamtjahr 2024 wurde im Oktober 2024 zuletzt aktualisiert. Nach einem ursprünglich erwarteten EBITDA zwischen 1.000 Mio. € und 1.600 Mio. € ging der Covestro-Konzern zuletzt für das Gesamtjahr von einem Wert zwischen 1.000 Mio. € und 1.250 Mio. € aus. Der Covestro-Konzern erwartete anfänglich einen FOCF zwischen 0 Mio. € und 300 Mio. € und ging zuletzt von einem Wert zwischen –100 Mio. € und 100 Mio. € aus. Für den ROCE über WACC wurde ursprünglich ein Wert zwischen –7 %-Punkten und –2 %-Punkten prognostiziert, der zuletzt zwischen –7 %-Punkten und –5 %-Punkten erwartet wurde. Für die Treibhausgasemissionen prognostizierte der Covestro-Konzern ursprünglich und zuletzt einen Wert zwischen 4,4 Mio. t CO₂-Äquivalenten und 5,0 Mio. t CO₂-Äquivalenten.

Die von Covestro für das EBITDA, den FOCF, den ROCE über WACC sowie die Treibhausgasemissionen erreichten Werte entsprachen der ursprünglich im Geschäftsbericht 2023 ausgegebenen Prognose.

Im Hinblick auf die im Oktober 2024 aktualisierte Prognose lagen das EBITDA, der FOCF, der ROCE über WACC und die Treibhausgasemissionen in den kommunizierten Bandbreiten.

Prognose-Ist-Vergleich für das Geschäftsjahr 2024

	2023	Prognose 2024 (Geschäftsbericht 2023)	Prognose 2024 (29. Oktober 2024)	2024
EBITDA ¹	1.080 Mio. €	Zwischen 1.000 Mio. € und 1.600 Mio. €	Zwischen 1.000 Mio. € und 1.250 Mio. €	1.071 Mio. €
Free Operating Cash Flow ²	232 Mio. €	Zwischen 0 Mio. € und 300 Mio. €	Zwischen –100 Mio. € und 100 Mio. €	89 Mio. €
ROCE über WACC ^{3, 4}	–6%-Punkte	Zwischen –7%-Punkten und –2%-Punkten	Zwischen –7%-Punkten und –5%-Punkten	–7%-Punkte
Treibhausgasemissionen ⁵ (CO ₂ -Äquivalente)	4,9 Mio. t	Zwischen 4,4 Mio. t und 5,0 Mio. t	Zwischen 4,4 Mio. t und 5,0 Mio. t	4,7 Mio. t

¹ Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization (EBITDA): EBIT zuzüglich Abschreibungen und Wertminderungen sowie abzüglich Wertaufholungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten

² Free Operating Cash Flow (FOCF): entspricht den Cashflows aus operativer Tätigkeit abzüglich Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

³ Return on Capital Employed (ROCE): Verhältnis des EBIT nach kalkulatorischen Ertragsteuern zum Capital Employed. Zur Ermittlung der kalkulatorischen Ertragsteuern wird ein kalkulatorischer Steuersatz in Höhe von 25 % mit dem EBIT multipliziert.

⁴ Weighted Average Cost of Capital (WACC): gewichteter Kapitalkostensatz, der die Kapitalrenditeerwartung für Eigen- und Fremdkapital an das Gesamtunternehmen widerspiegelt. Für das Jahr 2024 wurde ein Wert in Höhe von 8,1 % berücksichtigt (2023: 7,6 %).

⁵ Treibhausgasemissionen (Scope 1 und Scope 2 gemäß GHG Protocol) an wesentlichen Produktionsstandorten, die für mehr als 95 % unseres Energieeinsatzes stehen

* Emissionsfaktoren sind Werte, die dazu dienen den Energieverbrauch in Treibhausgasemissionen umzurechnen (z. B. kg CO₂-Äquivalente pro MWh)

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Covestro-Konzern

Kennzahlen

	4. Quartal 2023	4. Quartal 2024	Veränderung	2023	2024	Veränderung
Umsatzerlöse	3.346 Mio. €	3.376 Mio. €	0,9%	14.377 Mio. €	14.179 Mio. €	-1,4%
Umsatzveränderung						
Menge	3,1%	3,2%		-6,8%	7,4%	
Preis	-15,7%	-2,1%		-11,0%	-8,0%	
Währung	-3,0%	-0,2%		-2,2%	-0,8%	
Umsatzerlöse nach Regionen						
EMLA	1.307 Mio. €	1.335 Mio. €	2,1%	5.941 Mio. €	5.848 Mio. €	-1,6%
NA	846 Mio. €	829 Mio. €	-2,0%	3.735 Mio. €	3.507 Mio. €	-6,1%
APAC	1.193 Mio. €	1.212 Mio. €	1,6%	4.701 Mio. €	4.824 Mio. €	2,6%
EBITDA¹	132 Mio. €	191 Mio. €	44,7%	1.080 Mio. €	1.071 Mio. €	-0,8%
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen	222 Mio. €	322 Mio. €	45,0%	894 Mio. €	984 Mio. €	10,1%
EBIT ²	-90 Mio. €	-131 Mio. €	45,6%	186 Mio. €	87 Mio. €	-53,2%
Finanzergebnis	-13 Mio. €	-31 Mio. €	138,5%	-113 Mio. €	-114 Mio. €	0,9%
Konzernergebnis³	-187 Mio. €	-192 Mio. €	2,7%	-198 Mio. €	-266 Mio. €	34,3%
Cashflows aus operativer Tätigkeit ⁴	377 Mio. €	612 Mio. €	62,3%	997 Mio. €	870 Mio. €	-12,7%
Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	304 Mio. €	359 Mio. €	18,1%	765 Mio. €	781 Mio. €	2,1%
Free Operating Cash Flow⁵	73 Mio. €	253 Mio. €	246,6%	232 Mio. €	89 Mio. €	-61,6%
Nettofinanzverschuldung ⁶				2.487 Mio. €	2.618 Mio. €	5,3%
Return on Capital Employed (ROCE) ⁷				1,5%	0,7%	
Weighted Average Cost of Capital (WACC) ⁸				7,6%	8,1%	
ROCE über WACC^{7, 8}				-6,1%- Punkte	-7,4%- Punkte	

¹ Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization (EBITDA): EBIT zuzüglich Abschreibungen und Wertminderungen sowie abzüglich Wertaufholungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten

² Earnings before Interest and Taxes (EBIT): Ergebnis nach Ertragsteuern zuzüglich Finanzergebnis und Ertragsteuern

³ Konzernergebnis: auf die Aktionäre der Covestro AG entfallendes Ergebnis nach Ertragsteuern

⁴ Cashflows aus operativer Tätigkeit: entsprechen den Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit nach IAS 7 (Statement of Cash Flows)

⁵ Free Operating Cash Flow (FOCF): entspricht den Cashflows aus operativer Tätigkeit abzüglich Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

⁶ Jeweils zum Stichtag am 31. Dezember

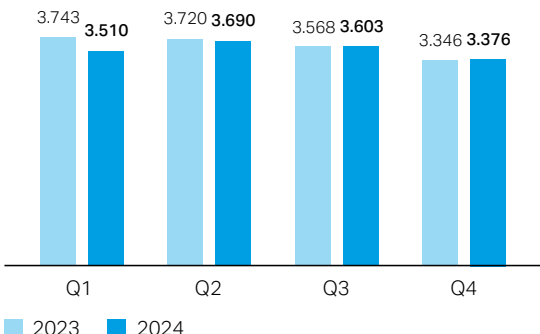
⁷ Return on Capital Employed (ROCE): Verhältnis des EBIT nach kalkulatorischen Ertragsteuern zum Capital Employed. Zur Ermittlung der kalkulatorischen Ertragsteuern wird ein kalkulatorischer Steuersatz in Höhe von 25% mit dem EBIT multipliziert.

⁸ Weighted Average Cost of Capital (WACC): gewichteter Kapitalkostensatz, der die Kapitalrenditeerwartung für Eigen- und Fremdkapital an das Gesamtunternehmen widerspiegelt

Ertragslage

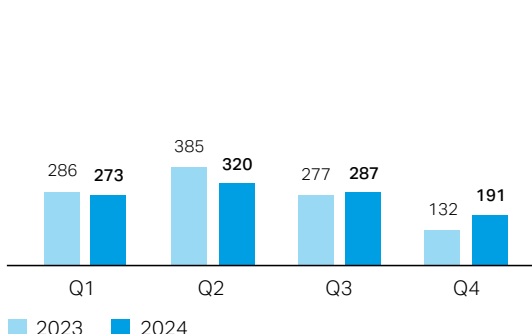
Umsatzerlöse pro Quartal

in Mio. €



EBITDA pro Quartal

in Mio. €



Umsatz

Der Konzernumsatz verringerte sich im Geschäftsjahr 2024 um 1,4% auf 14.179 Mio. € (Vorjahr: 14.377 Mio. €). Der Rückgang war vor allem zurückzuführen auf ein in allen Regionen niedrigeres Verkaufspreisniveau, das einherging mit der Weitergabe gesunkener Rohstoffpreise und sich mit 8,0% negativ auf den Umsatz auswirkte. Dem standen höhere Absatzmengen, insbesondere in den Regionen APAC und EMLA gegenüber, die einen positiven Effekt in Höhe von 7,4% auf den Umsatz hatten. Daneben wirkte sich die Entwicklung der Wechselkurse mit 0,8% umsatzreduzierend aus.

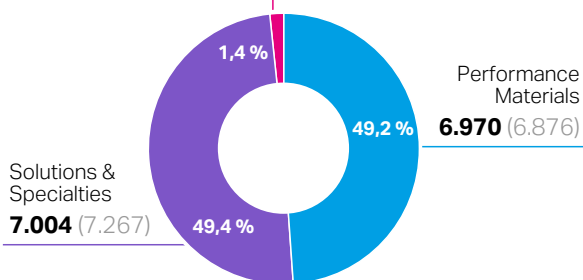
Der Umsatz im Segment Performance Materials stieg im Geschäftsjahr 2024 um 1,4% auf 6.970 Mio. € (Vorjahr: 6.876 Mio. €). Im Segment Solutions & Specialties verringerte sich der Umsatz um 3,6% auf 7.004 Mio. € (Vorjahr: 7.267 Mio. €).

In der Region EMLA sank der Umsatz um 1,6% auf 5.848 Mio. € (Vorjahr: 5.941 Mio. €) und in der Region NA um 6,1% auf 3.507 Mio. € (Vorjahr: 3.735 Mio. €). Der Umsatz in der Region APAC erhöhte sich um 2,6% auf 4.824 Mio. € (Vorjahr: 4.701 Mio. €).

Umsatzerlöse nach Segmenten und Regionen

Sonstige / Konsolidierung

205 (234)



APAC³

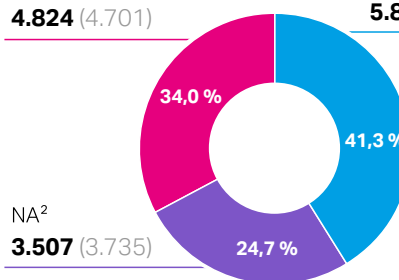
4.824 (4.701)

EMLA¹

5.848 (5.941)

NA²

3.507 (3.735)



¹ EMLA: Region Europa, Naher Osten, Lateinamerika (ohne Mexiko), Afrika

² NA: Region Nordamerika (Kanada, Mexiko, USA)

³ APAC: Region Asien-Pazifik

EBIT**Gewinn- und Verlustrechnung (Kurzfassung)**

	2023	2024	Veränderung
	in Mio. €	in Mio. €	in %
Umsatzerlöse	14.377	14.179	-1,4
Herstellungskosten	-12.071	-12.002	-0,6
Bruttoergebnis vom Umsatz	2.306	2.177	-5,6
Vertriebskosten	-1.489	-1.513	1,6
Forschungs- und Entwicklungskosten	-374	-392	4,8
Allgemeine Verwaltungskosten	-360	-343	-4,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen (-) und Erträge (+)	103	158	53,4
EBIT	186	87	-53,2
Finanzergebnis	-113	-114	0,9
Ergebnis vor Ertragsteuern	73	-27	.
Ertragsteuern	-275	-245	-10,9
Ergebnis nach Ertragsteuern	-202	-272	34,7
auf nicht beherrschende Anteile entfallend	-4	-6	50,0
auf die Aktionäre der Covestro AG entfallend (Konzernergebnis)	-198	-266	34,3

Die Herstellungskosten reduzierten sich um 0,6% auf 12.002 Mio. € (Vorjahr: 12.071 Mio. €), vor allem aufgrund gesunkener Rohstoff- und Energiekosten. Dabei hatten innerhalb der Energiekosten ergänzende staatliche Beihilfen zur Strompreiskompensation in Deutschland in Höhe von 55 Mio. € einen positiven Effekt. Der Anteil der Herstellungskosten am Umsatz erhöhte sich auf 84,6% (Vorjahr: 84,0%).

Das Bruttoergebnis vom Umsatz sank um 5,6% auf 2.177 Mio. € (Vorjahr: 2.306 Mio. €). Wesentlicher Treiber hierfür war das gesunkene Verkaufspreisniveau, das nur teilweise durch die geringeren Rohstoff- und Energiekosten kompensiert werden konnte. Daneben wirkten sich Wertminderungen auf Sachanlagen sowie negative Effekte aus Wechselkursveränderungen ergebnismindernd aus. Demgegenüber hatte der Anstieg der Absatzmengen einen positiven Effekt auf das Ergebnis.

Die Vertriebskosten erhöhten sich um 1,6% auf 1.513 Mio. € (Vorjahr: 1.489 Mio. €). Im Verhältnis zum Umsatz ergab sich ein Vertriebskostenanteil in Höhe von 10,7% (Vorjahr: 10,4%). Die Forschungs- und Entwicklungskosten (F&E) erhöhten sich um 4,8% auf 392 Mio. € (Vorjahr: 374 Mio. €). Bezogen auf den Umsatz ergab sich damit eine F&E-Quote in Höhe von 2,8% (Vorjahr: 2,6%). Die allgemeinen Verwaltungskosten verzeichneten einen Rückgang um 4,7% auf 343 Mio. € (Vorjahr: 360 Mio. €), womit sich ein Verwaltungskostenanteil am Umsatz in Höhe von 2,4% (Vorjahr: 2,5%) ergab.

Im Berichtsjahr ergaben sich im Zusammenhang mit dem Transformationsprogramm „STRONG“ Aufwendungen zur Umsetzung des Programms im niedrigen zweistelligen Millionen-Euro-Bereich.

Aus sonstigen betrieblichen Erträgen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen ergab sich ein positiver Saldo von 158 Mio. € (Vorjahr: 103 Mio. €). Dabei hatten Versicherungserstattungen in Höhe von 55 Mio. € und der Gewinn aus der Veräußerung immaterieller Vermögenswerte in Höhe von 46 Mio. € einen positiven Effekt auf das EBIT. Demgegenüber fiel das EBIT im Vorjahresvergleich niedriger aus, da im 2. Quartal 2023 ein positiver Einmaleffekt aus dem Verkauf des Additive-Manufacturing-Geschäfts das Ergebnis um 35 Mio. € erhöht hatte.

Das EBIT verzeichnete einen Rückgang um 53,2% auf 87 Mio. € (Vorjahr: 186 Mio. €). Die EBIT-Marge sank auf 0,6% (Vorjahr: 1,3%).

EBITDA

Ermittlung des EBITDA

	2023	2024
	in Mio. €	in Mio. €
EBIT	186	87
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen	894	984
EBITDA	1.080	1.071

Im Geschäftsjahr 2024 stiegen die Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen um 10,1 % auf 984 Mio. € (Vorjahr: 894 Mio. €), davon entfielen 882 Mio. € (Vorjahr: 801 Mio. €) auf Sachanlagen und 102 Mio. € (Vorjahr: 93 Mio. €) auf immaterielle Vermögenswerte. Ein wesentlicher Treiber für den Anstieg waren gestiegene Wertminderungen in Höhe von 142 Mio. € (Vorjahr: 45 Mio. €), wovon 106 Mio. € als Ergebnis von zentralen Werthaltigkeitsprüfungen erfasst wurden. Wertaufholungen fanden keine statt (Vorjahr: 0 Mio. €).

→ Für weitere Informationen siehe Konzernanhang, Anhangangabe 13.3 „Werthaltigkeitsprüfungen“

Das EBITDA sank im Gesamtjahr gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 0,8 % auf 1.071 Mio. € (Vorjahr: 1.080 Mio. €). Dies war insbesondere auf den Rückgang des EBITDA im Segment Solutions & Specialties um 9,4 % auf 740 Mio. € (Vorjahr: 817 Mio. €) zurückzuführen. Das EBITDA des Segments Performance Materials sank um 1,2 % auf 569 Mio. € (Vorjahr: 576 Mio. €).

Konzernergebnis

Im Geschäftsjahr betrug das Finanzergebnis –114 Mio. € (Vorjahr: –113 Mio. €), wovon das Zinsergebnis in Höhe von –89 Mio. € (Vorjahr: –90 Mio. €) ein wesentlicher Bestandteil ist. Unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses sank das Ergebnis vor Ertragsteuern auf –27 Mio. € (Vorjahr: 73 Mio. €). Der Ertragsteueraufwand belief sich im Berichtsjahr auf 245 Mio. € (Vorjahr: 275 Mio. €). Dieser beinhaltet Wertberichtigungen auf latente Steuerforderungen auf Verlustvorträge und temporäre Differenzen in Höhe von 46 Mio. € (Vorjahr: 42 Mio. €). Ferner konnten im Geschäftsjahr latente Steuerforderungen auf Verlustvorträge und temporäre Differenzen in Höhe von 176 Mio. € (Vorjahr: 197 Mio. €) nicht aktiviert werden. Nach Ertragsteuern und nicht beherrschenden Anteilen ergab sich ein Konzernergebnis in Höhe von –266 Mio. € (Vorjahr: –198 Mio. €).

Return on Capital Employed (ROCE) über Weighted Average Cost of Capital (WACC)

Ermittlung des ROCE über WACC

		2023	2024
EBIT	in Mio. €	186	87
Kalkulatorischer Steuersatz	in %	25,0	25,0
Kalkulatorische Ertragsteuern ¹	in Mio. €	47	22
Net Operating Profit after Taxes (NOPAT)	in Mio. €	139	65
Durchschnittliches Capital Employed	in Mio. €	9.550	9.370
ROCE	in %	1,5	0,7
Weighted Average Cost of Capital (WACC)	in %	7,6	8,1
ROCE über WACC	in %-Punkten	–6,1	–7,4

¹ Die kalkulatorischen Ertragsteuern zur Berechnung des NOPAT ergeben sich als Produkt aus der Multiplikation des EBIT mit dem kalkulatorischen Steuersatz.

Für den Covestro-Konzern ergab sich ein NOPAT in Höhe von 65 Mio. € (Vorjahr: 139 Mio. €) und ein durchschnittliches Capital Employed in Höhe von 9.370 Mio. € (Vorjahr: 9.550 Mio. €). Daraus resultierte ein ROCE in Höhe von 0,7 % (Vorjahr: 1,5 %), der deutlich unter dem gestiegenen WACC in Höhe von 8,1 % (Vorjahr: 7,6 %) lag.

→ Für weitere Informationen zur Berechnung der Kennzahlen siehe „Steuerungssystem“

Ermittlung des durchschnittlichen Capital Employed

	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2024
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €
Geschäfts- oder Firmenwerte	729	711	719
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	603	519	471
Sachanlagen	5.801	5.795	5.898
Anteile an at-equity bewerteten Beteiligungen	185	182	269
Sonstige finanzielle Vermögenswerte ^{1,2}	21	14	17
Sonstige Forderungen ^{2,3}	452	501	523
Aktive latente Steuern ⁴	277	248	209
Vorräte	2.814	2.459	2.851
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.011	1.898	1.749
Ertragsteuererstattungsansprüche	115	102	92
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte ⁵	18	-	-
Brutto Capital Employed	13.026	12.429	12.798
Andere Rückstellungen ⁶	-349	-548	-599
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten ^{2,7}	-136	-114	-118
Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten ^{2,8}	-258	-228	-247
Passive latente Steuern ⁹	-307	-251	-199
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-2.016	-1.895	-2.101
Ertragsteuerverbindlichkeiten	-175	-77	-110
Verbindlichkeiten in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten ¹⁰	-2	-	-
Capital Employed	9.783	9.316	9.424
Durchschnittliches Capital Employed	9.785	9.550	9.370

¹ Sonstige finanzielle Vermögenswerte wurden um nichtoperative Vermögenswerte bereinigt.

² Vorjahreswerte wurden angepasst. Für weitere Erläuterungen siehe Konzernabschluss in den jeweiligen Anhangangaben.

³ Sonstige Forderungen wurden um nichtoperative Forderungen bereinigt.

⁴ Aktive latente Steuern wurden um erfolgsneutrale latente Steuern aus leistungsorientierten Pensionsplänen und ähnliche Verpflichtungen bereinigt.

⁵ Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte wurden um nichtoperative und finanzielle Vermögenswerte bereinigt.

⁶ Andere Rückstellungen wurden um Rückstellungen für Zinszahlungen bereinigt.

⁷ Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten wurden um nichtoperative Verbindlichkeiten bereinigt.

⁸ Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten wurden um nichtoperative Verbindlichkeiten bereinigt.

⁹ Passive latente Steuern wurden um erfolgsneutrale latente Steuerverbindlichkeiten aus leistungsorientierten Pensionsplänen und ähnliche Verpflichtungen bereinigt.

¹⁰ Verbindlichkeiten in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten wurden um nichtoperative und finanzielle Verbindlichkeiten bereinigt.

Finanzlage

Kapitalflussrechnung

Kapitalflussrechnung (Kurzfassung)

	4. Quartal 2023	4. Quartal 2024	2023	2024
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €
EBITDA	132	191	1.080	1.071
Gezahlte Ertragsteuern	-136	-66	-383	-219
Veränderung Pensionsrückstellungen	-9	74	-33	47
Gewinne (-) / Verluste (+) aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	-	-52	-33	-65
Veränderung Working Capital / sonstige nichtzahlungswirksame Vorgänge	390	465	366	36
Cashflows aus operativer Tätigkeit	377	612	997	870
Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-304	-359	-765	-781
Free Operating Cash Flow	73	253	232	89
Cashflows aus investiver Tätigkeit	-437	-111	-925	-423
Cashflows aus Finanzierungstätigkeit	-363	-542	-639	-565
Zahlungswirksame Veränderung aus Geschäftstätigkeit	-423	-41	-567	-118
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenanfang	1.052	539	1.198	625
Veränderung aus Wechselkursänderungen	-4	11	-6	2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenende	625	509	625	509

Cashflows aus operativer Tätigkeit / Free Operating Cash Flow

Die Cashflows aus operativer Tätigkeit beliefen sich auf 870 Mio. € (Vorjahr: 997 Mio. €). Eine im Vorjahresvergleich niedrigere Mittelfreisetzung im Working Capital sowie ein geringeres EBITDA konnten hierbei nur teilweise durch gesunkene Ertragsteuerzahlungen kompensiert werden. Die Veränderung des Working Capital war insbesondere geprägt durch einen Anstieg der Vorräte, der durch die Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen teilweise kompensiert wurde. Gesunkene Cashflows aus operativer Tätigkeit sowie höhere Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 781 Mio. € (Vorjahr: 765 Mio. €) führten zu einer Verringerung des Free Operating Cash Flow auf 89 Mio. € (Vorjahr: 232 Mio. €).

→ Für weitere Informationen zur Berechnung der Kennzahlen siehe „Steuerungssystem“

Cashflows aus investiver Tätigkeit

Im Geschäftsjahr 2024 flossen im Rahmen der investiven Tätigkeit insgesamt 423 Mio. € (Vorjahr: 925 Mio. €) ab. Dies war vor allem auf Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 781 Mio. € (Vorjahr: 765 Mio. €) zurückzuführen. Dem standen insbesondere Nettoeinzahlungen aus kurzfristigen Bankeinlagen in Höhe von 252 Mio. € (Vorjahr: Nettoauszahlungen in Höhe von 261 Mio. €) sowie Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen und anderen Vermögenswerten in Höhe von 76 Mio. € (Vorjahr: 2 Mio. €) gegenüber.

Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

	2023	2024
	in Mio. €	in Mio. €
Performance Materials	490	496
Solutions & Specialties	270	254
Sonstige / Überleitung	5	31
Covestro-Konzern	765	781

In beiden Segmenten wurde im Geschäftsjahr 2024 in die Instandhaltung und Optimierung bestehender Anlagen sowie in neue Kapazitäten investiert. Im Segment Performance Materials wurde insbesondere in die Instandhaltung an den Standorten Baytown (USA), Shanghai (China) und Tarragona (Spanien) investiert. Außerdem wurden Investitionen in die Kreislaufwirtschaft sowie die Energieeffizienz vorgenommen, wie z.B. in die Heißphosgenerzeugung an unserem Standort in Dormagen. Im Segment Solutions & Specialties wurde in neue

Kapazitäten investiert, insbesondere an dem Standort Map Ta Phut (Thailand). Eine strategisch relevante Investition ist zudem der Bau des unternehmensweit größten Werks für thermoplastische Polyurethane (TPU) in Zhuhai (China), das zukünftig eine jährliche Kapazität von 120.000 t TPU pro Jahr erreichen soll.

Cashflows aus Finanzierungstätigkeit

Im Rahmen der Finanzierungstätigkeit verzeichnete der Covestro-Konzern im Geschäftsjahr 2024 Mittelabflüsse in Höhe von 565 Mio. € (Vorjahr: 639 Mio. €). Diese waren vor allem bedingt durch die Rückzahlung einer Anleihe in Höhe von 500 Mio. €, die im Rahmen des Anleihenprogramms (Debt Issuance Program) im März 2016 platziert worden war. Weitere Mittelabflüsse resultierten aus Auszahlungen für kurzfristige Bankverbindlichkeiten in Höhe von 355 Mio. € sowie der Rückzahlung von Darlehen in Höhe von 351 Mio. € in China. Daneben führten die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 155 Mio. € (Vorjahr: 156 Mio. €), Zinsauszahlungen in Höhe von 150 Mio. € (Vorjahr: 169 Mio. €) sowie die Rückzahlung von Commercial Papers in Höhe von 124 Mio. € im Rahmen des European Commercial Paper Programs (ECCP) zu weiteren Mittelabflüssen. Mittelzuflüsse resultierten im Wesentlichen aus Einzahlungen aus kurzfristigen Bankverbindlichkeiten in Höhe von 354 Mio. € sowie der Aufnahme von Darlehen in Höhe von 351 Mio. € in China. Darüber hinaus erhöhten ein Kredit der Europäischen Investitionsbank (EIB) in Höhe von 200 Mio. € und die Begebung von Commercial Papers in Höhe von 164 Mio. € die Cashflows aus Finanzierungstätigkeit.

Nettofinanzverschuldung

	31.12.2023	31.12.2024
	in Mio. €	in Mio. €
Anleihen	1.990	1.492
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	657	870
Leasingverbindlichkeiten	743	736
Verbindlichkeiten aus Devisentermingeschäften	15	17
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	2	41
Forderungen aus Devisentermingeschäften	-19	-6
Bruttofinanzverschuldung	3.388	3.150
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-625	-509
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	-276	-23
Nettofinanzverschuldung	2.487	2.618

Die Bruttofinanzverschuldung des Covestro-Konzerns zum 31. Dezember 2024 sank im Vergleich zum 31. Dezember 2023 um 238 Mio. € auf 3.150 Mio. € (Vorjahr: 3.388 Mio. €). Dies ist im Wesentlichen auf die zuvor beschriebene Rückzahlung der Anleihe in Höhe von 500 Mio. € zurückzuführen. Gegenläufig wirkte sich vor allem die Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 213 Mio. € aus, die insbesondere aus der Aufnahme des Kredits bei der EIB resultierte. Daneben erhöhten sich die sonstigen Finanzverbindlichkeiten um 39 Mio. €, vor allem aufgrund der im Abschnitt „Cashflow aus Finanzierungstätigkeit“ beschriebenen Begebung und Rückzahlung von Commercial Papers.

Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten ging im Vergleich zum 31. Dezember 2023 um 116 Mio. € auf 509 Mio. € zurück. Dieser Rückgang war vor allem auf Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 781 Mio. € und negative Cashflows aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 565 Mio. € zurückzuführen. Dagegen erhöhten Cashflows aus operativer Tätigkeit in Höhe von 870 Mio. € und Nettoeinzahlungen aus kurzfristigen Bankeinlagen in Höhe von 252 Mio. € den Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten. Die zuvor genannten Nettoeinzahlungen aus kurzfristigen Bankeinlagen führten maßgeblich zu einer Verringerung der kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte auf 23 Mio. €.

Die Nettofinanzverschuldung erhöhte sich im Geschäftsjahr 2024 somit um 131 Mio. € auf 2.618 Mio. € (Vorjahr: 2.487 Mio. €).

Finanzielle Steuerung

Wesentliche Aufgaben des Finanzmanagements sind die kontinuierliche Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit, die ständige Optimierung der Kapitalkosten sowie die Reduzierung der Risiken aus Finanzierungsmaßnahmen. Die finanzielle Steuerung des Covestro-Konzerns erfolgt zentral durch die Covestro AG.

Die Covestro AG verfügt über ein Anleihenrahmenprogramm („Debt Issuance Programme“) mit einem Gesamtvolumen von 5,0 Mrd. € und damit über die Möglichkeit einer flexiblen Finanzierung am Fremdkapitalmarkt. Durch das Programm ist die Covestro AG in der Lage, fest und variabel verzinsliche Anleihen mit verschiedenen Laufzeiten zu begeben und auch Privatplatzierungen vorzunehmen. Im Rahmen des Anleihenrahmenprogramms wurden von der Covestro AG mehrere Anleihen erfolgreich platziert. Die im März 2016 platzierte Euro-Anleihe ist eine festverzinsliche Anleihe mit einer Laufzeit bis September 2024 (Zinskupon 1,75 %, Volumen 500 Mio. €), die planmäßig zurückgezahlt wurde. Die im Juni 2020 platzierten weiteren Euro-Anleihen mit einem Gesamtvolumen von 1,0 Mrd. € sind festverzinsliche Anleihen mit einer Laufzeit bis Februar 2026 (Zinskupon 0,875 %, Volumen 500 Mio. €) und Juni 2030 (Zinskupon 1,375 %, Volumen 500 Mio. €). Alle ausstehenden Anleihen sind mit einem Baa2-Rating mit stabilem Ausblick durch die Agentur Moody's Investors Service, London (Vereinigtes Königreich), bewertet.

Darüber hinaus veröffentlichte Covestro im Mai 2022 einen „Grünen Finanzierungsrahmen“ (Green Financing Framework). Dieser ermöglicht u.a. die Ausgabe von sogenannten grünen Anleihen (Green Bonds) oder anderen Schuldtiteln, deren Mittelverwendung an nachhaltige Investitionen gebunden ist, mit denen wir bspw. Produkte oder Projekte mit einem klaren Nutzen für die Umwelt (re-)finanzieren können. Die Übereinstimmung des Rahmenwerks mit den Green Bond Principles der International Capital Markets Association (ICMA) wurde durch die unabhängige ESG-Ratingagentur ISS ESG bestätigt. Im November 2022 wurde auf Basis des „Grünen Finanzierungsrahmens“ die erste grüne festverzinsliche Euro-Anleihe mit einer Laufzeit bis November 2028 (Zinskupon 4,75 %, Volumen 500 Mio. €) ausgegeben. Der gesamte Erlös aus der Anleihen-Emission wurde dazu genutzt, nachhaltige Projekte zu finanzieren, die auf die Kreislaufwirtschaft einzahlen und bspw. aus den Bereichen erneuerbare Energien, Energieeffizienz und nachhaltiges Bauen stammen.

→ Für weitere Informationen siehe: www.covestro.com/de/investors/debt/bonds

Am 7. Oktober 2022 begab Covestro erstmals Schuldscheindarlehen mit einem Gesamtvolumen in Höhe von ca. 650 Mio. € Gegenwert. Die Ausgabe erfolgte sowohl in US-Dollar als auch in Euro. Die Schuldscheindarlehen sind mit einem Rating in Bezug auf Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (Environmental, Social and Governance, ESG)-Rating verknüpft und wurden in Tranchen mit Laufzeiten von drei, fünf und sieben Jahren sowie fixen und variablen Verzinsungskomponenten emittiert. Im Oktober 2023 wurden Schuldscheindarlehen in Höhe von ca. 260 Mio. € Gegenwert vorzeitig zurückgezahlt.

Die Covestro AG schloss außerdem im Jahr 2020 eine syndizierte revolvingende Kreditfazilität in Höhe von 2,5 Mrd. € mit einer Laufzeit von fünf Jahren ab. Diese enthielt zwei Optionen zur Laufzeitverlängerung um jeweils ein Jahr und stellt eine Back-up-Liquiditätsreserve dar. Eine Option zur Laufzeitverlängerung wurde im März 2021 genutzt, um die Laufzeit der syndizierten revolvingenden Kreditfazilität bis März 2026 zu verlängern. Mithilfe der zweiten der zwei vereinbarten Optionen wurde im März 2022 die Laufzeit um ein weiteres Jahr bis März 2027 verlängert. Ein Element der Kreditlinie ist die Verknüpfung mit einem ESG-Rating: Je besser (schlechter) der extern ermittelte sogenannte ESG-Score ausfällt, desto geringer (höher) fällt die Zinskomponente der Kreditfazilität aus. Zum 31. Dezember 2024 war die syndizierte Kreditfazilität ungenutzt.

Am 26. August 2022 legte Covestro zusätzlich ein Euro Commercial Paper Programme (ECP) mit einem potenziellen Gesamtvolumen in Höhe von 1,5 Mrd. € auf, um flexibel Wertpapiere in verschiedenen Währungen und mit Laufzeiten von bis zu einem Jahr begeben zu können. Im Rahmen des ECP standen zum 31. Dezember 2024 Commercial Papers in Höhe von 40 Mio. € aus.

Am 3. Mai 2024 bestätigte die Agentur Moody's Investors Service, London (Vereinigtes Königreich), das bisherige Investment-Grade-Rating der Kategorie Baa2 von Covestro mit stabilem Ausblick. Covestro beabsichtigt auch in Zukunft, Finanzierungsstrukturen und Finanzkennzahlen aufrechtzuerhalten, die ein Rating im soliden Investment-Grade-Bereich unterstützen.

Der Covestro-Konzern verfolgt eine konservative und auf Flexibilität ausgerichtete Verschuldungspolitik mit einem ausgewogenen Finanzierungsportfolio. Dieses basiert im Kern auf Anleihen, syndizierten Kreditfazilitäten sowie bilateralen Kreditverträgen.

Als international tätiges Unternehmen ist Covestro finanziellen Chancen und Risiken ausgesetzt. Diese werden als Bestandteil des Finanzmanagements fortwährend überwacht. Zur Minimierung von Risiken werden u. a. derivative Finanzinstrumente eingesetzt.

Eine genauere Darstellung der finanzwirtschaftlichen Chancen und Risiken sowie Erläuterungen finden sich im Chancen- und Risikobericht von Covestro.

→ Für weitere Informationen siehe „Chancen- und Risikobericht“

→ Für weitere Informationen siehe Konzernanhang, Anhangangabe 24.2 „Finanzrisikomanagement und Angaben zu Derivaten“

Vermögenslage

Bilanz (Kurzfassung)

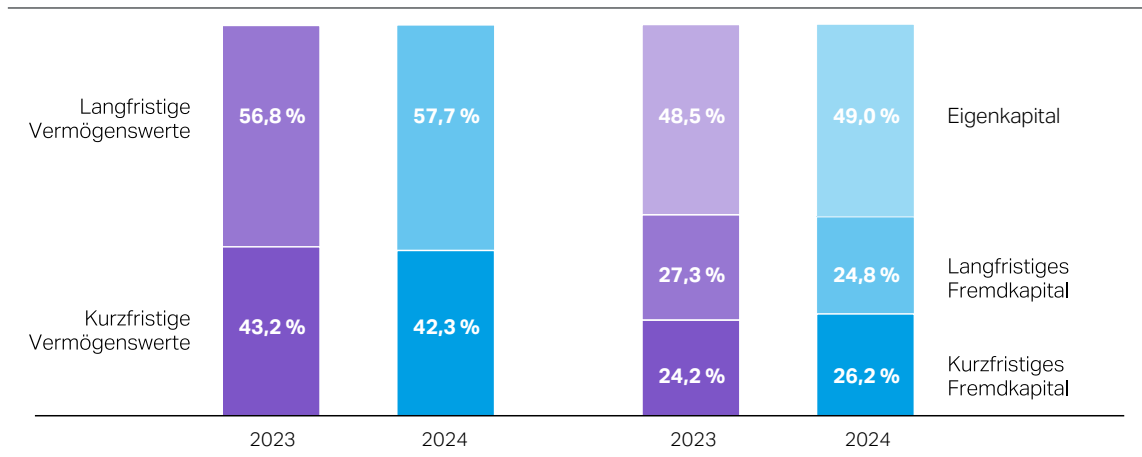
	31.12.2023	31.12.2024
	in Mio. €	in Mio. €
Langfristige Vermögenswerte	7.746	7.865
Kurzfristige Vermögenswerte	5.891	5.766
Gesamtvermögen	13.637	13.631
Eigenkapital	6.618	6.679
Langfristiges Fremdkapital	3.721	3.376
Kurzfristiges Fremdkapital	3.298	3.576
Fremdkapital	7.019	6.952
Gesamtkapital	13.637	13.631

Im Vergleich zum 31. Dezember 2023 blieb die Bilanzsumme nahezu unverändert und belief sich zum 31. Dezember 2024 auf 13.631 Mio. € (Vorjahr: 13.637 Mio. €).

Die langfristigen Vermögenswerte stiegen um 119 Mio. € auf 7.865 Mio. € (Vorjahr: 7.746 Mio. €) und hatten einen Anteil von 57,7% (Vorjahr: 56,8%) am Gesamtvermögen. Die Erhöhung war im Wesentlichen auf einen Anstieg der Sachanlagen zurückzuführen.

Die kurzfristigen Vermögenswerte verringerten sich um 125 Mio. € auf 5.766 Mio. € (Vorjahr: 5.891 Mio. €) und hatten damit einen Anteil von 42,3% (Vorjahr: 43,2%) an der Bilanzsumme. Diese Entwicklung war vor allem auf im Vergleich zum Vorjahr geringere kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte, gesunkene Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie einen geringeren Finanzmittelbestand zurückzuführen. Dem stand eine Erhöhung der Vorräte gegenüber, die diese Entwicklung teilweise kompensierte.

Bilanzstruktur



Das Eigenkapital erhöhte sich zum 31. Dezember 2024 um 61 Mio. € auf 6.679 Mio. € (Vorjahr: 6.618 Mio. €). Die Eigenkapitalquote betrug zum Stichtag 49,0% (Vorjahr: 48,5%). Positive Effekte aus Währungsumrechnungsdifferenzen sowie Gewinne aus Neubewertungen der Nettoverpflichtung aus leistungsorientierten Versorgungsplänen übertrafen das negative Ergebnis nach Ertragsteuern für das Geschäftsjahr 2024.

Das langfristige Fremdkapital reduzierte sich zum Stichtag um 345 Mio. € auf 3.376 Mio. € (Vorjahr: 3.721 Mio. €) und hatte einen Anteil von 24,8% (Vorjahr: 27,3%) am Gesamtkapital bzw. von 48,6% (Vorjahr: 53,0%) am Fremdkapital. Dies war vor allem auf eine Reduzierung der langfristigen Finanzverbindlichkeiten sowie auf geringere Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen zurückzuführen.

Nettoverpflichtung aus leistungsorientierten Versorgungszusagen

	31.12.2023	31.12.2024
	in Mio. €	in Mio. €
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	464	387
Vermögenswerte aus überdotierten Pensionsplänen	-66	-72
Nettoverpflichtung	398	315

Die Nettoverpflichtung aus leistungsorientierten Versorgungszusagen als Saldo von Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen und Vermögenswerten aus überdotierten Pensionsplänen sank im Berichtsjahr um 83 Mio. € auf 315 Mio. € (Vorjahr: 398 Mio. €). Ursächlich dafür waren insbesondere versicherungsmathematische Gewinne aufgrund gestiegener Abzinsungssätze in Deutschland und den USA sowie die tatsächlichen Erträge aus dem Planvermögen.

Das kurzfristige Fremdkapital erhöhte sich um 278 Mio. € auf 3.576 Mio. € (Vorjahr: 3.298 Mio. €) und hatte damit einen Anteil von 26,2% (Vorjahr: 24,2%) am Gesamtkapital bzw. von 51,4% (Vorjahr: 47,0%) am Fremdkapital. Diese Erhöhung war vor allem auf gestiegene Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen.

Entwicklung der Segmente

Performance Materials

Kennzahlen Performance Materials

	4. Quartal 2023	4. Quartal 2024	Veränderung	2023	2024	Veränderung
Umsatzerlöse (extern)	1.588 Mio. €	1.670 Mio. €	5,2%	6.876 Mio. €	6.970 Mio. €	1,4%
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	488 Mio. €	510 Mio. €	4,5%	2.194 Mio. €	2.228 Mio. €	1,5%
Umsatzerlöse (gesamt)	2.076 Mio. €	2.180 Mio. €	5,0%	9.070 Mio. €	9.198 Mio. €	1,4%
Umsatzveränderung (extern)						
Menge	7,7%	5,6%		-6,7%	11,9%	
Preis	-22,0%	-0,1%		-15,7%	-9,6%	
Währung	-2,8%	-0,3%		-2,0%	-0,9%	
Umsatzerlöse nach Regionen (extern)						
EMLA	674 Mio. €	739 Mio. €	9,6%	3.021 Mio. €	3.102 Mio. €	2,7%
NA	414 Mio. €	400 Mio. €	-3,4%	1.844 Mio. €	1.720 Mio. €	-6,7%
APAC	500 Mio. €	531 Mio. €	6,2%	2.011 Mio. €	2.148 Mio. €	6,8%
EBITDA¹	16 Mio. €	145 Mio. €	806,3%	576 Mio. €	569 Mio. €	-1,2%
EBIT ¹	-126 Mio. €	-55 Mio. €	-56,3%	9 Mio. €	-42 Mio. €	.
Cashflows aus operativer Tätigkeit	169 Mio. €	355 Mio. €	110,1%	652 Mio. €	574 Mio. €	-12,0%
Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	190 Mio. €	226 Mio. €	18,9%	490 Mio. €	496 Mio. €	1,2%
Free Operating Cash Flow	-21 Mio. €	129 Mio. €	.	162 Mio. €	78 Mio. €	-51,9%

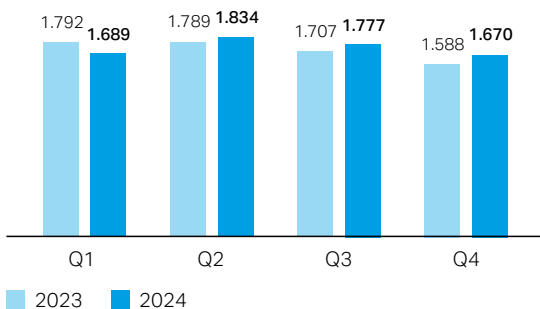
¹ EBIT und EBITDA enthalten jeweils den Ergebniseffekt aus Umsatzerlösen zwischen den Segmenten.

Der Umsatz von Performance Materials stieg im Geschäftsjahr 2024 um 1,4% auf 6.970 Mio. € (Vorjahr: 6.876 Mio. €). Wesentlicher Treiber war ein Anstieg der abgesetzten Mengen um 11,9%. Hingegen wirkte sich ein nachfragebedingter Rückgang der durchschnittlichen Verkaufspreise um 9,6% umsatzmindernd aus. Darüber hinaus hatte die Entwicklung der Wechselkurse einen negativen Effekt in Höhe von 0,9% auf den Umsatz.

In der Region EMLA erhöhte sich der Umsatz um 2,7% auf 3.102 Mio. € (Vorjahr: 3.021 Mio. €). Dies war vor allem auf verfügbarkeitsbedingt signifikant gestiegene Absatzmengen zurückzuführen, die jedoch weitestgehend durch ein deutlich geringeres Verkaufspreinsniveau aufgewogen wurden. Die Veränderung der Wechselkurse blieb ohne nennenswerte Auswirkung auf den Umsatz. Der Umsatz in der Region NA sank um 6,7% auf 1.720 Mio. € (Vorjahr: 1.844 Mio. €), im Wesentlichen aufgrund eines deutlichen Rückgangs der durchschnittlichen Verkaufspreise, der nur teilweise durch leicht gestiegene Absatzmengen kompensiert werden konnte. Die Wechselkursveränderungen blieben umsatzneutral. In der Region APAC erhöhte sich der Umsatz um 6,8% auf 2.148 Mio. € (Vorjahr: 2.011 Mio. €), insbesondere aufgrund signifikant gesteigener Absatzmengen. Demgegenüber wirkten sich ein gesunkenes Verkaufspreinsniveau und die Entwicklung der Wechselkurse jeweils leicht umsatzmindernd aus.

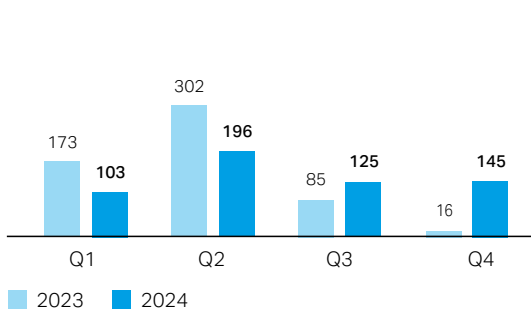
Performance Materials Umsatzerlöse pro Quartal

in Mio. €



Performance Materials EBITDA pro Quartal

in Mio. €



Das EBITDA von Performance Materials sank gegenüber dem Vorjahr um 1,2% auf 569 Mio. € (Vorjahr: 576 Mio. €). Wesentlicher Treiber hierfür waren gesunkene Margen, da niedrigere Rohstoff- und Energiekosten die nachfragebedingt gesunkenen Verkaufspreise nicht kompensieren konnten. Daneben hatte ein Rückgang der Versicherungserstattungen aufgrund von Produktionsstillständen einen negativen Effekt auf das Ergebnis. Hierbei stand den Versicherungserstattungen im Berichtsjahr in Höhe von 55 Mio. € eine – auf Konzernebene ergebnisneutral erfasste – Versicherungserstattung in Höhe von 75 Mio. € im Vorjahr gegenüber. Zusätzlich wirkte sich die Entwicklung der Wechselkurse ergebnismindernd aus. Demgegenüber erhöhte vor allem ein Anstieg der Absatzmengen das EBITDA. Des Weiteren wirkten sich ergänzende staatliche Beihilfen zur Strompreiskompensation in Höhe von 55 Mio. € ergebniserhöhend aus. Gewinne aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten in Höhe von 46 Mio. € hatten einen zusätzlichen positiven Effekt auf das Ergebnis des Segments Performance Materials.

Das EBIT verringerte sich auf –42 Mio. € (Vorjahr: 9 Mio. €).

Der Free Operating Cash Flow verringerte sich um 51,9% auf 78 Mio. € (Vorjahr: 162 Mio. €). Dies ist im Wesentlichen auf eine im Vorjahresvergleich geringere Mittelfreisetzung im Working Capital und das niedrigere EBITDA zurückzuführen. Die Veränderung des Working Capital ergab sich vor allem aus einem Anstieg der Vorräte, der durch die Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen teilweise kompensiert wurde.

Solutions & Specialties

Kennzahlen Solutions & Specialties

	4. Quartal 2023	4. Quartal 2024	Veränderung	2023	2024	Veränderung
Umsatzerlöse (extern)	1.703 Mio. €	1.654 Mio. €	-2,9%	7.267 Mio. €	7.004 Mio. €	-3,6%
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	6 Mio. €	7 Mio. €	16,7%	27 Mio. €	27 Mio. €	0,0%
Umsatzerlöse (gesamt)	1.709 Mio. €	1.661 Mio. €	-2,8%	7.294 Mio. €	7.031 Mio. €	-3,6%
Umsatzveränderung (extern)						
Menge	-0,3%	1,3%		-6,2%	4,0%	
Preis	-10,2%	-4,0%		-6,4%	-6,8%	
Währung	-3,3%	-0,2%		-2,5%	-0,8%	
Umsatzerlöse nach Regionen (extern)						
EMLA	586 Mio. €	556 Mio. €	-5,1%	2.730 Mio. €	2.585 Mio. €	-5,3%
NA	427 Mio. €	420 Mio. €	-1,6%	1.860 Mio. €	1.755 Mio. €	-5,6%
APAC	690 Mio. €	678 Mio. €	-1,7%	2.677 Mio. €	2.664 Mio. €	-0,5%
EBITDA¹	185 Mio. €	150 Mio. €	-18,9%	817 Mio. €	740 Mio. €	-9,4%
EBIT ¹	107 Mio. €	30 Mio. €	-72,0%	497 Mio. €	374 Mio. €	-24,7%
Cashflows aus operativer Tätigkeit	374 Mio. €	368 Mio. €	-1,6%	821 Mio. €	671 Mio. €	-18,3%
Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	110 Mio. €	110 Mio. €	0,0%	270 Mio. €	254 Mio. €	-5,9%
Free Operating Cash Flow	264 Mio. €	258 Mio. €	-2,3%	551 Mio. €	417 Mio. €	-24,3%

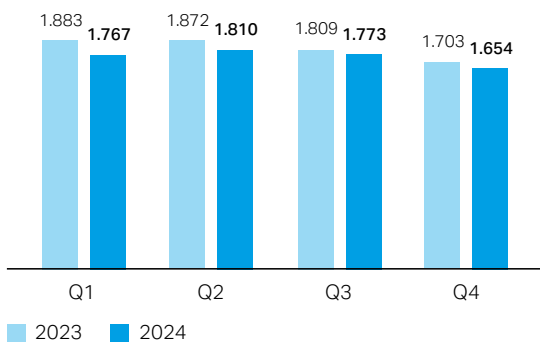
¹ EBIT und EBITDA enthalten jeweils den Ergebniseffekt aus Umsatzerlösen zwischen den Segmenten.

Der Umsatz von Solutions & Specialties sank im Geschäftsjahr 2024 um 3,6% auf 7.004 Mio. € (Vorjahr: 7.267 Mio. €). Wesentliche Treiber hierfür waren ein Rückgang der durchschnittlichen Verkaufspreise um 6,8% und eine negative Entwicklung der Wechselkurse um 0,8%. Hingegen hatten gestiegene Absatzmengen einen positiven Effekt auf den Umsatz in Höhe von 4,0%.

Der Umsatz in der Region EMLA verringerte sich um 5,3% auf 2.585 Mio. € (Vorjahr: 2.730 Mio. €), im Wesentlichen aufgrund eines deutlichen Rückgangs der durchschnittlichen Verkaufspreise, der nur teilweise durch leicht gestiegene Absatzmengen kompensiert werden konnte. Die Veränderung der Wechselkurse blieb ohne nennenswerte Auswirkung auf den Umsatz. In der Region NA reduzierte sich der Umsatz um 5,6% auf 1.755 Mio. € (Vorjahr: 1.860 Mio. €), insbesondere bedingt durch ein leicht gesunkenes Verkaufspreisniveau. Die Entwicklung der Wechselkurse und Absatzmengen blieb ohne nennenswerte Effekte auf den Umsatz. Der Umsatz in der Region APAC sank um 0,5% auf 2.664 Mio. € (Vorjahr: 2.677 Mio. €). Dies ist vor allem auf signifikant gesunkene durchschnittliche Verkaufspreise und leicht umsatzmindernde Wechselkursveränderungen zurückzuführen. Diese Effekte konnten jedoch weitestgehend durch signifikant gestiegene Absatzmengen aufgewogen werden, die sich positiv auf den Umsatz auswirkten.

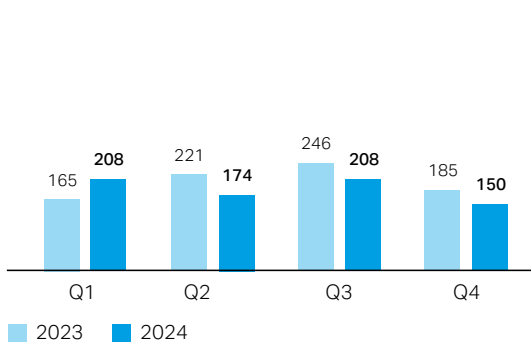
Solutions & Specialties Umsatzerlöse pro Quartal

in Mio. €



Solutions & Specialties EBITDA pro Quartal

in Mio. €



Das EBITDA von Solutions & Specialties sank im Geschäftsjahr 2024 um 9,4% auf 740 Mio. € (Vorjahr: 817 Mio. €). Wesentlicher Treiber hierfür waren gesunkene Margen, da die niedrigeren Rohstoff- und Energiekosten die nachfragebedingt gesunkenen Verkaufspreise nicht vollständig kompensieren konnten. Zusätzlich wirkten sich gestiegene Fixkosten negativ auf das EBITDA aus. Darüber hinaus enthielt das Vorjahr einen positiven Einmaleffekt aus dem Verkauf des Additive-Manufacturing-Geschäfts, der das Vorjahresergebnis um 35 Mio. € erhöhte. Im Zusammenhang mit dem Transformationsprogramm „STRONG“ ergaben sich im Berichtsjahr Aufwendungen zur Umsetzung des Programms im niedrigen zweistelligen Millionen-Euro-Bereich. Zudem wirkten sich ein im Vergleich zum Vorjahr geringerer, auf das Segment entfallender Betrag aus erhaltenen Wirtschaftsförderungsmaßnahmen in China sowie die Entwicklung der Wechselkurse ergebnismindernd aus. Demgegenüber hatten insbesondere gestiegene Absatzmengen einen positiven Effekt auf das Ergebnis des Segments Solutions & Specialties.

Das EBIT sank um 24,7% auf 374 Mio. € (Vorjahr: 497 Mio. €).

Der Free Operating Cash Flow verringerte sich um 24,3% auf 417 Mio. € (Vorjahr: 551 Mio. €). Dies ist im Wesentlichen auf eine im Vorjahresvergleich geringere Mittelfreisetzung im Working Capital und das niedrigere EBITDA zurückzuführen. Die Veränderung des Working Capital ergab sich vor allem aus einem Anstieg der Vorräte.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage Covestro AG

Die Covestro AG ist Mutterunternehmen und strategische Managementholding des Covestro-Konzerns. Die wesentlichen Leitungsfunktionen des Gesamtunternehmens liegen in der Verantwortung des Vorstands. Hierzu gehören vor allem die Festlegung der Konzernstrategie und der Ressourcenverteilung sowie das Führungskräfte- und das Finanzmanagement. Die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Covestro AG wird im Wesentlichen durch den geschäftlichen Erfolg der Beteiligungsgesellschaften bestimmt.

Der Jahresabschluss der Covestro AG ist nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Die Gesellschaft mit Sitz in Leverkusen ist unter der Nummer HRB 85281 in das Handelsregister des Amtsgerichts Köln eingetragen.

Die Covestro AG erbringt energiespezifische Dienstleistungen für die Covestro Brunsbüttel Energie GmbH, Brunsbüttel, (verbundener Strom- und Gasnetzbetreiber) und erstellt daher gemäß § 6b Absatz 3 Satz 1 Nr. 2 und 4 EnWG Tätigkeitsabschlüsse für die Bereiche Elektrizitätsverteilung und Gasverteilung.

Zwischen der Covestro Deutschland AG, Leverkusen, und der Covestro AG besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag. Sofern Gewinne nicht einer Abführungssperre unterliegen, werden diese zum Jahresende vollständig an die Covestro AG abgeführt. Verluste werden in voller Höhe übernommen. Während der Dauer des Vertrags gebildete andere Gewinnrücklagen sind auf Verlangen der Covestro AG aufzulösen und zum Ausgleich eines Jahresfehlbetrags zu verwenden oder als Gewinn abzuführen.

Darüber hinaus wurde am 27. Februar 2024 ein weiterer Gewinnabführungsvertrag zwischen der Covestro First Real Estate GmbH, Leverkusen, und der Covestro AG abgeschlossen. Dieser wurde am 31. Mai 2024 im Handelsregister eingetragen und gilt rückwirkend für das Geschäftsjahr 2024. Die vertraglichen Vereinbarungen sind identisch zu dem bereits bestehenden Vertrag mit der Covestro Deutschland AG.

Ertragslage

Gewinn- und Verlustrechnung Covestro AG nach HGB

	2023	2024
	in Mio. €	in Mio. €
Beteiligungsergebnis	-70	-28
Zinsergebnis	107	108
Sonstige finanzielle Aufwendungen und Erträge	-5	-5
Umsatzerlöse	26	22
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-22	-22
Allgemeine Verwaltungskosten	-87	-103
Sonstige betriebliche Erträge	-	2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2	-1
Ergebnis der Geschäftstätigkeit / Ergebnis vor Ertragsteuern	-53	-27
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-71	-28
Jahresfehlbetrag	-124	-55
Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	-	-124
Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen	-	-
Bilanzverlust	-124	-179

Im Geschäftsjahr 2024 erzielte die Covestro AG einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 55 Mio. € (Vorjahr: 124 Mio. €). Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr resultierte im Wesentlichen aus dem Beteiligungsergebnis in Höhe von -28 Mio. € (Vorjahr: -70 Mio. €). Das Beteiligungsergebnis beinhaltete die Verlustübernahme aus dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Covestro Deutschland AG in Höhe von -78 Mio. €, die teilweise durch Gewinne aus dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Covestro First Real Estate GmbH in Höhe von 50 Mio. € kompensiert wurde.

Das Zinsergebnis enthielt neben den Aufwendungen für die ausgegebenen Euro-Anleihen in Höhe von 41 Mio. € (Vorjahr: 44 Mio. €) vor allem Zinserträge in Höhe von 178 Mio. € (Vorjahr: 176 Mio. €) für Darlehen, die der Covestro Deutschland AG gewährt wurden. Auf externe Darlehensverbindlichkeiten entfielen im Berichtsjahr Zinsaufwendungen in Höhe von 28 Mio. € (Vorjahr: 31 Mio. €). Unter den sonstigen finanziellen Aufwendungen und Erträgen waren im Wesentlichen Bankgebühren in Höhe von 5 Mio. € (Vorjahr: 5 Mio. €) ausgewiesen. Dazu gehörten Bereitstellungsgebühren für Kreditlinien, die ratiertliche Auflösung des Disagios der ausgegebenen Anleihen sowie einmalige Gebühren im Rahmen der Aufnahme eines Darlehens.

Bei den allgemeinen Verwaltungskosten in Höhe von 103 Mio. € (Vorjahr: 87 Mio. €) handelte es sich vor allem um Personalaufwendungen für die in der Konzern-Holding angestellten Mitarbeitenden sowie für die Mitglieder des Vorstands. Der Anstieg der allgemeinen Verwaltungskosten im Geschäftsjahr 2024 war im Wesentlichen auf höhere Aufwendungen für Beratungsleistungen zurückzuführen. Dem standen reduzierte Aufwendungen für die kurzfristige variable Vergütung gegenüber.

Bei einem Ergebnis der Geschäftstätigkeit in Höhe von –27 Mio. € (Vorjahr: –53 Mio. €) fielen Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von –28 Mio. € (Vorjahr: –71 Mio. €) an. Daraus ergab sich ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 55 Mio. € (Vorjahr: 124 Mio. €), der zusammen mit dem Verlustvortrag des Vorjahres den Bilanzverlust des Berichtsjahres darstellt. Dieser wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Für das Geschäftsjahr 2024 wurde gemäß der Prognose aus dem Geschäftsbericht 2023 ein Jahresfehlbetrag erwartet, der deutlich höher ausfällt als im Vorjahr. Mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 55 Mio. € für das Geschäftsjahr 2024 verlief die Geschäftsentwicklung hingegen deutlich besser als im Rahmen der Prognose erwartet. Dies war vor allem auf ein besseres Beteiligungsergebnis sowie geringere Steuern vom Einkommen und vom Ertrag zurückzuführen. Die Verbesserung des Beteiligungsergebnisses resultierte insbesondere aus Erträgen aus dem im Jahr 2024 abgeschlossenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Covestro First Real Estate GmbH.

Finanz- und Vermögenslage

Bilanz Covestro AG nach HGB

	31.12.2023	31.12.2024
	in Mio. €	in Mio. €
AKTIVA		
Anlagevermögen	1.830	1.830
Sachanlagen	–	–
Finanzanlagen	1.830	1.830
Umlaufvermögen	4.953	4.668
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	38	1
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.858	4.591
Sonstige Vermögensgegenstände	57	76
Rechnungsabgrenzungsposten	10	8
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	1	2
Gesamtvermögen	6.794	6.508
PASSIVA		
Eigenkapital	3.939	3.884
Gezeichnetes Kapital	189	189
Eigene Anteile	–	–
Ausgegebenes Kapital	189	189
Kapitalrücklage	3.757	3.757
Andere Gewinnrücklagen	117	117
Bilanzverlust	–124	–179
Rückstellungen	97	145
Rückstellungen für Pensionen	21	24
Steuerrückstellungen	34	50
Sonstige Rückstellungen	42	71
Verbindlichkeiten	2.758	2.479
Anleihen	2.000	1.500
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	621	821
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11	23
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	109	81
Sonstige Verbindlichkeiten	17	54
Gesamtkapital	6.794	6.508

Zum 31. Dezember 2024 belief sich das Gesamtvermögen der Covestro AG auf 6.508 Mio. € (Vorjahr: 6.794 Mio. €). Die Finanz- und Vermögenssituation der Covestro AG war aufgrund ihrer Holdingfunktion maßgeblich durch das Management von Beteiligungen sowie die Finanzierung der Konzernaktivitäten geprägt. Dies drückte sich vor allem in der Höhe der Finanzanlagen (28,1 % des Gesamtvermögens), der Forderungen gegen verbundene Unternehmen (70,5 % des Gesamtvermögens) und der Anleihen und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen reduzierten sich um 267 Mio. € auf 4.591 Mio. € (Vorjahr: 4.858 Mio. €). Die Entwicklung war im Wesentlichen auf ein niedrigeres Intercompany-Darlehen zugunsten der Covestro Deutschland AG zurückzuführen, dem stand eine Forderungen aus dem Ergebnisabführungsvertrag gegen die Covestro First Real Estate GmbH gegenüber.

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände hatten eine Laufzeit von unter einem Jahr.

Die Sachanlagen waren von untergeordneter Bedeutung. Ebenso waren die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit 1 Mio. € (Vorjahr: 38 Mio. €) sowie die Rechnungsabgrenzungsposten mit 8 Mio. € (Vorjahr: 10 Mio. €) für das Gesamtvermögen unwesentlich. Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von 76 Mio. € (Vorjahr: 57 Mio. €) enthielten insbesondere Forderungen aus Ertrag- und Umsatzsteuern.

Die Covestro AG war in Höhe von 3.884 Mio. € (Vorjahr: 3.939 Mio. €) durch Eigenkapital finanziert. Dies entsprach einer Eigenkapitalquote von 59,7% (Vorjahr: 58,0%). Das gezeichnete Kapital und die Kapitalrücklage waren im Geschäftsjahr 2024 unverändert. Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 55 Mio. € wirkte sich eigenkapitalmindernd aus.

Dem Eigenkapital standen Rückstellungen in Höhe von 145 Mio. € (Vorjahr: 97 Mio. €) sowie Verbindlichkeiten in Höhe von 2. Mio. € (Vorjahr: 2.758 Mio. €) gegenüber.

Die Rückstellungen setzten sich aus Rückstellungen für Pensionen in Höhe von 24 Mio. € (Vorjahr: 21 Mio. €), Steuerrückstellungen in Höhe von 50 Mio. € (Vorjahr: 34 Mio. €) und sonstigen Rückstellungen in Höhe von 71 Mio. € (Vorjahr: 42 Mio. €) zusammen. Der Anstieg der Steuerrückstellungen resultierte im Wesentlichen aus der Erhöhung der Vorsorgerückstellungen. Die gestiegenen sonstigen Rückstellungen beinhalteten die im Vergleich zum Vorjahr höheren Rückstellungen für die langfristige variable Vergütung sowie Rückstellungen für Beratungsleistungen.

Die Reduzierung der Verbindlichkeiten war im Wesentlichen zurückzuführen auf die Rückzahlung der im Jahr 2016 emittierten Euro-Anleihe. Diese Anleihe, mit einem Volumen von 500 Mio. €, wurde planmäßig im September 2024 zurückgezahlt. Gleichzeitig erfolgte eine Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, die im Wesentlichen aus der Aufnahme eines Darlehens in Höhe von 200 Mio. € resultierte. Darüber hinaus führten die zum Bilanzstichtag im Bestand befindlichen Commercial Papers in Höhe von 40 Mio. € zu einem Anstieg der sonstigen Verbindlichkeiten. Die verbleibenden Euro-Anleihen in Höhe von 1,5 Mrd. € haben entsprechend ihrer Laufzeit folgende Fälligkeiten: 1,0 Mrd. € sind innerhalb eines Zeitraums zwischen einem und fünf Jahren und weitere 500 Mio. € sind im Jahr 2030 oder später fällig. Darüber hinaus sind Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 469 Mio. € im Jahr 2025, weitere 152 Mio. € innerhalb eines Zeitraums zwischen einem und fünf Jahren und 200 Mio. € im Jahr 2030 oder später fällig. Alle übrigen Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig.